

Teil B

D a s H e i l b a d B a d e n w e i l e r

I. Zur Lage des Heilbades

Badenweiler liegt im äußersten Südwesten Deutschlands, nahe dem Dreiländereck, von dem badischen Freiburg, dem schweizerischen Basel und dem elsäßischen Mühlhausen jeweils nur gut 30 km entfernt. Der Kurort erstreckt sich in 340 bis 460 m Höhe über N.N. am Fuße des Blauen (1167 m N.N.). Badenweiler zählt 2 526 Einwohner (1968).

II. Kurzer geschichtlicher Überblick über die Entwicklung des Heilbades bis ins 20. Jahrhundert

Das Heilbad Badenweiler zählt zu den ältesten Heilbädern Baden-Württembergs und Deutschlands überhaupt. Im Gegensatz zu Wildbad waren Badenweilers heilbringende Quellen schon den Römern bekannt.

Um 75 n. Chr. errichteten diese ein Badegebäude, und die ersten Besucher kamen damals aus der Gegend des heutigen Basels (an jener Stelle befand sich die römische Bürgerkolonie "Colonia Raurica"). Von den Römern weiß die Chronik ansonsten wenig zu berichten. So scheint es an dieser Stelle angebracht, gleich einen Sprung ins 15. Jahrhundert zu machen. Gebadet wurde damals noch in großen Zubern, und man unterschied "Manns- und Weybsbäder". Ähnlich wie in Wildbad, verweilten auch in Badenweiler ab und zu berühmte Zeitgenossen. So war es 1643 der Radierer und Kupferstecher Merian, der durch die heilbringende Kraft der Badenweiler Quellen (wie in Wildbad auch Akratothermen) wieder gesunden wollte. Um 1750 schließlich entstand der erste kleine Kurpark. 1853 wurde durch den Bau eines sogenannten "Conversationshauses" der Vorläufer des heutigen Kurhauses errichtet. Darin gab es auch schon Trinkkuren und Unterhaltung. Das Kurmittelhaus, das übrigens auch schon die Römer kannten, entstand 1875.